

# Beratungskonzept der BS 17

Oktober 2019



- bvs
- bs
- bfs
- pro
- bos
- fos
- wbk

bmik

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Präambel</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>Angebote</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>17</b>
<b>2</b>	<b>Zielsetzungen</b>	<b>4</b>	6.1	Lerncoaching	10	<b>8</b>	<b>Information / Bekanntmachung</b>	<b>22</b>
<b>3</b>	<b>Grundsätze der Unterstützungs- und Beratungsarbeit</b>	<b>4</b>	6.1.1	Einzelcoaching	11	<b>9</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>22</b>
			6.1.2	Gruppencoaching	12	<b>10</b>	<b>Evaluation</b>	<b>22</b>
			6.1.3	Tätigkeitsbericht	12			
<b>4</b>	<b>Zuständigkeiten</b>	<b>5</b>	6.2	Beratung	12		<b>Impressum</b>	<b>23</b>
<b>5</b>	<b>Übersicht der Zuständigkeiten</b>	<b>8</b>	6.2.1	Individuelle Beratung	13			
			6.2.2	Klassenbezogene Beratung	13			
			6.2.3	Konfliktmoderation	14			
			6.2.4	Ordnungsmaßnahmen	14			
			6.2.5	Kooperation mit dem Bera- tungszentrum für Berufliche Schulen (BZBS)	14			
			6.2.6	Kollegiale Fallberatung (KFB)	15			
			6.2.7	Tätigkeitsbericht	15			
			6.3	Lernentwicklungsgespräche in der AVM-Dual	16			

## 1 Präambel

Die Berufliche Schule für Medien und Kommunikation (BS 17) qualifiziert Schüler\* in sehr unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen. Der überwiegende Teil unserer Schüler befindet sich in den sieben dualen Bildungsgängen. Die Auszubildenden im dualen System haben größtenteils bereits Abitur.

In unseren drei Bildungsgängen der Berufsfachschule kann neben der schulischen Ausbildung die Fachhochschulreife erworben werden. Dieses ist ebenfalls in der Fachoberschule und der Berufsoberschule möglich. Die Berufsoberschule führt darüber hinaus zur allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife. Die Schüler dieser Bildungsgänge haben i. d. R. den Mittleren Bildungsabschluss. In diesen Bildungsgängen besteht ein hoher Bedarf an pädagogischer Unterstützung.

In der Berufsvorbereitungsschule werden im Rahmen einer Ausbildungsvorbereitung für Migranten minderjährige Schüler ab 16 Jahren nicht-deutscher Muttersprachen auf die Berufswelt vorbereitet und beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet. Sie erwerben deutsche Sprachkenntnisse und haben die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen, der dem Ersten Allgemeinen Schulabschluss sowie ggf. auch dem Mittleren Schulabschluss gleichgestellt ist. Um eine angemessene soziale und berufliche Integration sicherzustellen, ist in diesem Bildungsgang eine starke pädagogische Betreuung durch ein multiprofessionelles Team notwendig. Für Sprachanfänger bietet die Schule eine vorgeschaltete Alphabetisierung an. Somit zeichnet sich unsere Schülerschaft durch eine heterogene Zusammensetzung, unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und einen großen Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund aus.

Dieses Konzept will dazu beitragen, unseren Schülern die bestmöglichen Unterstützungsleistungen zur Realisierung von selbstständigem Lernen, zur Stärkung der Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Lernergebnisse anzubieten. Zugleich sollen die Beratungs- und Lerncoachingangebote gebündelt werden, um die schulweite Koordination zu erleichtern und unseren Schülern einen besseren Überblick und leichtere Ansprache zu ermöglichen.



\* „Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird nicht in geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt die entsprechende weibliche Form ein.“

## 2 Zielsetzungen

Alle Lehrkräfte der BS 17 nehmen Beratung und individuelle Förderung der Schüler, als wesentlichen Bestandteil der pädagogischen Arbeit wahr.

Die Lehrer unterstützen ihre Schüler dabei, ihre individuellen Ziele zu erreichen und eigene Lösungsmöglichkeiten für ihre Anliegen zu entwickeln.

Dieses Konzept ist fest in der Schulstruktur verankert, damit eine möglichst hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten erreicht wird.

Alle Beteiligten sollen über Angebote informiert werden und kurzfristig die notwendige Unterstützung erhalten. Deswegen ist Transparenz über die Zuständigkeiten und regelmäßiger Informationsaustausch ein wesentliches Element des Beratungssystems.

## 3 Grundsätze der Unterstützungs- und Beratungsarbeit

**Niedrigschwelligkeit.** Die Ratsuchenden können alle Unterstützungsangebote direkt in Anspruch nehmen.

**Freiwilligkeit.** Das Beratungsangebot beruht auf Freiwilligkeit. Eine erzwungene Beratung hat meist keine Aussicht auf nachhaltigen Erfolg.

**Vertraulichkeit.** Das Beratungsgespräch wird vertraulich behandelt. Eltern, Schüler, Lehrkräfte und andere Personen dürfen sich der Vertraulichkeit der Beratungsperson sicher sein.

**Hilfe zur Selbsthilfe.** Die Ratsuchenden werden darin unterstützt, ihre individuellen Ziele zu definieren und eigene Problemlösungsmöglichkeiten zu entwickeln und umzusetzen.

**Keine Verpflichtung.** Ob das Erarbeitete angenommen und umgesetzt wird, ist Sache der ratsuchenden Person, welche dafür die Verantwortung trägt.

**Allparteilichkeit.** Berater bewahren Offenheit und Neutralität gegenüber den unterschiedlichen Sichtweisen aller an einem Problem Beteiligten.

**Systemische Sicht.** In der Beratung werden neben den subjektiven Sichtweisen der Ratsuchenden die besonderen Bedingungen des Systems Schule berücksichtigt.



## 4 Zuständigkeiten

In alphabetischer Reihenfolge sind im Folgenden die Zuständigkeiten und Aufgaben der am Beratungskonzept beteiligten Personen der BS 17 erläutert.

# Zuständigkeiten

## **Abteilungsleitungsleiter**

Die Abteilungsleiter beraten alle an Schule Beteiligten: die Schulleitung, die Kollegen der Organisationseinheit sowie ggf. Ausbilder besonders in pädagogischen und fachlichen Fragen, Schüler und Eltern besonders in Fragen zur Schullaufbahn.

## **Arbeitsassistenten**

Sie unterstützen und begleiten Jugendliche mit diagnostiziertem Bedarf im Praktikum und im Unterricht und nehmen eine Mentorenfunktion ein.

## **Beauftragte für Beratung und Lerncoaching**

Die Beauftragte für Beratung und Lerncoaching ist Ansprechpartnerin für Fragen, die den Bereich Beratung und Lerncoaching betreffen. Sie unterstützt die Abteilungs- und Schulleitung bei der Entwicklung und Umsetzung eines schuleigenen Beratungs- und Unterstützungskonzeptes. Sie fördert und koordiniert den Informationsaustausch über das Beratungs- und Unterstützungsangebot. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört die Beratung und Unterstützung der Kollegen bei der Durchführung von beratenden Aktivitäten sowie die Organisation der Kollegialen Fallberatung. Des Weiteren wirkt sie bei der Steuerung der Zusammenarbeit mit Beratungs- und Unterstützungsstellen anderer Einrichtungen mit.

## **Beauftragte für Prävention und Gesundheit**

Die Beauftragte für Prävention und Gesundheit ist Ansprechpartnerin für Fragen, die den Bereich der Prävention (bspw. Suchtprävention, Gewaltprävention usw) und Gesundheit (Lehrer- und Schülergesundheit) betreffen. Sie unterstützt die Abteilungs- und Schulleitung bei der Entwicklung und Umsetzung schuleigener präventiver und gesundheitsspezifischer Konzepte.

## **Beratungslehrkräfte**

Beratungslehrkräfte unterstützen bei schulischen und persönlichen Problemen. Dabei arbeiten sie eng mit anderen Institutionen zusammen und vermitteln Kontakte zu externen Unterstützungseinrichtungen. Die Beratung erfolgt in Einzelgesprächen oder in Klassen bzw. Lerngruppen. Sie unterstützen und beraten Lehrer bei besonderen Herausforderungen mit Schülern oder mit Kollegen. Beratungslehrer haben in der Regel eine größere Distanz zum Problem und den beteiligten Personen und dabei keine sanktionierende Funktion.

## **Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (BOSO)**

Die BOSO-Koordinatorin informiert Klassen und Klassenlehrer über Messen und Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung sowie über Beratungsangebote von Universitäten/Fachhochschulen in Hamburg und Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie ist Ansprechpartnerin für aktuelle Bewerbungsliteratur und Berufswahltests. Informationen werden derzeit über die Klassenlehrer verteilt und an entsprechenden Stellwänden im Schulfoyer ausgehängt.



# Zuständigkeiten

## **Ausbildungsbegleiter (AB)**

Betriebliche Integrationsbegleiter unterstützen die Jugendlichen des Bereichs AVM-Dual in allen Belangen und beraten sie bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive. Sie arbeiten als Mentoren gemeinsam mit den Jugendlichen daran, deren Ziele zu erreichen und sind die Ansprechpartner für die Betriebe.

## **Fachlehrkräfte**

Fachlehrer beraten in Bezug auf Erziehung und Unterricht im Rahmen eines Faches. Fachinhalte, Leistungsbewertung, Leistungsstand, Arbeits- und Sozialverhalten können u.a. Inhalte solcher Gespräche sein.

## **Inklusionspädagogen**

Sie koordinieren die Termine zum Inklusionscoach und bearbeiten den Antrag (ESF). Sie leisten Unterstützung beim Feststellen von Förderbedarfen.

## **Klassenlehrer**

Klassenlehrkräfte/Mentoren sind klassenbezogen die ersten Ansprechpartner für alle Beteiligten. Die Beratung von Schülern in Bezug auf die schulische Entwicklung sowie individuelle Beratung im Hinblick auf Lernentwicklung und Sozialverhalten gehören zu ihrem Aufgabenbereich. Sie sind Ansprechpartner der Schülervertreter der Klasse.

## **Lerncoaches**

Lerncoaches unterstützen die Schüler bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsstress, Prüfungsangst, Motivationsproblemen, Organisations- und Zeitmanagement und allen Anliegen rund ums Lernen. Sie geben keine Nachhilfe.

## **Schulpersonalrat**

Der Schulpersonalrat steht in beratender Funktion allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Themenschwerpunkte sind dabei alle Angelegenheiten, die die Arbeitsbedingungen betreffen und in einem persönlichen Gespräch mit den verantwortlichen Leitungspersonen nicht gelöst werden konnten oder ein Gespräch ansteht und Begleitung benötigt wird (z. B. insbesondere Arbeitszeit, Belastung).

## **Sozialpädagogen**

Sozialpädagogen sind Ansprechpartner vor allem für die Schüler im Bildungsgang AvM dual und inklusiv. Sie unterstützen sowohl in schulischen als auch bei persönlichen Schwierigkeiten und sind Kontaktpersonen zu externen Unterstützungseinrichtungen, z. B. in der Flüchtlingsarbeit. Bildungsgangübergreifend unterstützen sie bei Behördenbriefen sowie Antragstellungen, z. B. zur Sicherung des Lebensunterhalts.

## **Verbindungslehrer**

Verbindungslehrer werden vom Schülerrat gewählt, um die Verbindung zwischen Schülerrat, Lehrerkonferenz und Schulleitung zu fördern. Die beauftragte Lehrkraft berät die Schülervertretung der Schule in ihren verfassten Aufgaben, unterstützt sie bei der Einberufung von Schülerversammlungen und begleitet die Wahlen der Schülervertretung.

# Übersicht der Zuständigkeiten

## 5 Übersicht der Zuständigkeiten

### Schulleitung

Beratung zu schulrechtlichen Fragen

#### Schulleiter:

Ralph Walper

#### Stellvertretung:

Jana Fenske

### Schulbüro

Organisatorisches, Anmeldung, Schülerausweise, HVV

Martina Baumgarten (Ltg.)

Sabine Adam

Seday Simsek

### Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)

Unterstützung in dringenden Fällen, z. B. bei psychologischen oder sozialen Problemen

Malte Stüben

N. N.

### Erweiterte Schulleitung/ Abteilungsleiter

Eingangsberatung, Beratung zu schulrechtlichen Fragen

Birte Blunck

Peter Knust

Gunnar Kripke

Dörte Mansen-Holstein

Reinhard Schulz

Susanne Stauga

Ute Tyszkiewicz

### Beauftragte für Beratung und Lerncoaching

Koordination des Beratungsangebots

Beate Karnatz

### Beauftragte für Prävention und Gesundheit

Ansprechpartnerin für Fragen zu allen Bereichen der Prävention sowie zur Lehrer- und Schüler-gesundheit

Esther Ewers

### Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung

Ansprechpartnerin für Fragen zur Berufs- und Studienorientierung

Kerstin König

### Schulpersonalrat

Unterstützung des Kollegiums

Arlena Bargel

Kathrin Bohl

Rolf Limpinsel

Sven Lüdert

Ines Meyer

### Erweiterte Schulleitung / Koordinatorin für Qualitätsmanagement

für Beratung und Lerncoaching  
zuständiges Schulleitungsmitglied

Susanne Stauga

### Verbindungslehrer

Vermittlung zwischen SuS,  
Kollegium und SL, Unterstützung  
der Schülervertretung

Katrin Aßmann

Sven Lüdert



# Übersicht der Zuständigkeiten

## Beratungslehrer

Beratung bei schulischen und persönlichen Problemen

Anna Domke  
Esther Ewers  
Ulrike Gering  
Frank Grunwald  
Beate Karnatz  
Ralf Plenz

## Sozialpädagogin

Unterstützung bei Antragsstellungen und allgemeine Beratung (AVM dual und inklusiv)

Haike Lüken

## Zertifizierte Lerncoaches

Unterstützung bei besonderen Lernproblemen

Esther Ewers  
Anke Klein  
Ilse Lietz  
Beatriz Ortiz  
Christina Papsch  
Christine Stutterheim

## Klassenlehrer

i. d. R. erste Ansprechpartner bei Problemen

## Fachlehrer

Unterstützung / Weitervermittlung

## Mentoren

i. d. R. erste Ansprechpartner bei Problemen

AVM dual und inklusiv: Hilfe zur Integration, Kontakt zu externen Unterstützungseinrichtungen

## Ausbildungsbegleiter

AVM dual und inklusiv: Unterstützung im Praktikum und bei der Berufsfindung

Dörte Graul  
Wolfgang Keller  
Zbigniew Wolny

## Inklusionspädagoge

Koordination und Beratung im Bereich AVM dual und inklusiv

Thorsten Leistner

## Inklusionscoach (HIBB)

Diagnose und Beratung bei Unterstützungs- und Arbeitsassistenzenbedarf

Joachim Meyer

## Arbeitsassistenten

Unterstützung Jugendlicher mit diagnostiziertem Assistenzbedarf

Dörte Graul  
Wolfgang Keller  
Anna Schemschura

## Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Für Notfälle außerhalb der Öffnungszeiten des BZBS.

## COP 4 U

Ansprechpartner, wenn es um schulische Zusammenhänge geht, bei denen die Polizei weiterhelfen kann.

Ralf Kölling



## 6 Angebote

Die folgenden Beratungsangebote sind fester Bestandteil der Schulkultur. Sie berücksichtigen dabei den spezifischen Beratungsbedarf der Schule.

### 6.1 Lerncoaching

Für die verschiedenen Schulformen Berufsfachschule, Berufsoberschule, Fachoberschule und Berufsschule stehen den Schülern Lerncoaches als Ansprechpartner zur Verfügung. Zu Beginn eines neuen Schuljahres stellen die Lerncoaches ihr Angebot möglichst persönlich in den Klassen vor oder reichen die Informationen über die Klassenlehrer in die Klassen. Dieses Lerncoachingangebot ist auf Grundlage einer im März 2016 durchgeführten Lerncoaching-Umfrage entwickelt worden und geht direkt auf die Umfrageergebnisse und damit auf die Bedürfnisse der Schüler ein.

Zu den Aufgaben der Lerncoaches gehören

- ✓ Einzelcoaching nach Bedarf
- ✓ Information aller Klassen und der Lehrer über das Lerncoachingangebot
- ✓ Dokumentation der Anliegen der Gespräche
- ✓ Gruppen- oder Klassencoachings zu ausgewählten Schwerpunktthemen
- ✓ Austausch/Reflexion 1 x pro Schuljahr im Gesamtberatungsteam

Die Stunden werden nicht im Stundenplan verankert, so dass jeder Lerncoach die Zeit frei einteilen kann.



## 6.1.1 Einzelcoaching

Ein Lerncoach unterstützt bei allen Anliegen, die sich im Zusammenhang mit dem Lernen ergeben, wie z.B. Probleme mit der Konzentration, der Motivation oder bei Prüfungsangst. Der Lerncoach unterstützt den Lernenden (Coachee) dabei Strategien zu entwickeln, wie er Lernschwierigkeiten begegnen kann, um bestimmte Ziele zu erreichen. Dabei knüpft der Lerncoach an die vorhandenen Ressourcen des Coachees an. Das Gespräch wird absolut vertraulich behandelt.

Für das Lerncoachinggespräch wird ein persönlicher Termin vereinbart. Die Kontaktaufnahme erfolgt in formloser Mail an den favorisierten Coach des zuständigen Teams. Sollte der gewünschte Lerncoach verhindert sein, übergibt dieser die Anfrage an einen anderen Lerncoach des Teams. Die Mail sollte den Namen, die Klasse und das Anliegen der Schüler enthalten. Als Antwort erhält der Coachee Terminvorschläge, auf die er entsprechend antwortet. Findet der Termin während der Schulzeit statt, informiert der Schüler vorab den entsprechenden Fachlehrer und bittet um Freistellung für das Coachinggespräch.

## 6.1.2 Gruppencoaching

Bei einem Gruppencoaching coacht der Lerncoach Kleingruppen oder ganze Klassen zu Themenbereichen, in denen viele Schüler einen Lerncoachingbedarf haben, wie z.B. bei Zeitmanagement oder in der Selbst- und Arbeitsorganisation. Diese Lerncoachingmethode eignet sich bei strukturellen, allgemeingültigen Inhalten, jedoch nicht bei individuellen, vertrauensvoll zu behandelnden Anliegen.

Kommt es in einer Klasse zu einem vermehrten Bedarf an einem bestimmten Coachingthema, kontaktiert der Klassenlehrer die Beauftragte für Beratung und Lerncoaching und es wird dann entschieden, ob ein Gruppencoaching zu dem Thema entwickelt und durchgeführt werden soll.

## 6.1.3 Evaluation

Die Themen der Gesprächsanlässe werden am Schuljahresende auf dem Dokumentationsbogen (Anzahl, Bildungsgang, Themenschwerpunkt) zusammengefasst und zur Auswertung an die Koordinatorin für Beratung und Lerncoaching und die Schulleitung weitergegeben. Die Zielsetzung besteht darin, mögliche bildungsgangspezifische Probleme und Handlungsbedarfe zeitnah zu erkennen. Die Auswertung erfolgt im Rahmen eines Evaluationstermins zum Ende eines Schuljahres und bildet die Grundlage für das Angebot themenspezifischer Klassen- oder Gruppencoachings (z. B. Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung).

## 6.2. Beratung

Beratungslehrkräfte stehen einzelnen Schülern, ganzen Klassen, Lehrkräften und allen anderen Mitarbeitern der Schule als vertrauensvolle Ansprechpartner zur Seite. Ihre Funktion ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zur Beratung immer dann, wenn ein Problem von den unmittelbar Beteiligten nicht mehr alleine gelöst werden kann.



## 6.2.1 Individuelle Beratung

Beratungslehrkräfte leisten fallbezogene Einzelhilfe, hier insbesondere Klärungshilfe, lösungsorientierte Beratung und gegebenenfalls Vermittlung an externe Unterstützungseinrichtungen.

- ✓ Beratungslehrkräfte unterstützen Schüler zum Beispiel bei...
- ✓ persönlichen Belastungssituationen,
- ✓ Problemen mit dem Ausbildungsbetrieb,
- ✓ Konflikten in der Klasse,
- ✓ bei psychosozialen Herausforderungen,
- ✓ bei gesundheitlichen Schwierigkeiten sowie
- ✓ Wiedereingliederung insbesondere in Zusammenhang mit längeren Absentismusphasen und langen Krankheitszeiten.

Zum Tätigkeitsbereich der Beratungslehrkräfte gehört außerdem die Unterstützung von Lehrern beispielsweise bei

- ✓ dem Umgang mit schwierigen Klassen oder Schülern,
- ✓ persönlichen Belastungssituationen,
- ✓ der gemeinsamen Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten und Vorschlägen zur Problemlösung.

Bei Beratungsbedarf werden die Beratungslehrkräfte direkt durch die Ratsuchenden per Mail oder persönlich kontaktiert. Klassen- oder Fachlehrer sowie das Sekretariat unterstützen die Ratsuchenden gegebenenfalls bei der Kontaktaufnahme. Nach Möglichkeit werden akute Beratungswünsche umgehend realisiert.

## 6.2.3 Klassenbezogene Beratung

Beratungslehrkräfte bieten Beratung und Unterstützung bei Leistungs- oder Verhaltensschwierigkeiten in Klassen oder Lerngruppen an, zum Beispiel durch

- ✓ Unterrichtsbeobachtungen und kollegiale Beratungen,
- ✓ Moderationen von Gesprächen zwischen Schüler und Lehrkräften,

Die Kontaktaufnahme erfolgt persönlich oder per Mail durch die an der Beratung interessierten Personen wie z.B. Klassensprecher, Fachlehrer oder Klassenlehrer.



## 6.2.3 Konfliktmoderation

In Konfliktfällen unterstützen Beratungslehrkräfte Schüler sowie Lehrer. Im moderierten Gespräch werden die verschiedenen Perspektiven der Beteiligten transparent gemacht und Handlungsmöglichkeiten oder Vorschläge zur Problemlösung entwickelt. Dabei ist auch hier das Prinzip der Freiwilligkeit zu beachten. Das heißt, dass möglichst alle beteiligten Personen ein Interesse an der Problemlösung haben sollten. Die Beratungslehrkraft agiert in diesen Fällen nach dem Neutralitätsprinzip.

Für eine Konfliktmoderation tritt eine an der Lösung des Konflikts interessierte Person persönlich oder per Mail an eine Beratungslehrkraft heran und es wird ein kurzfristiger Termin vereinbart.

## 6.2.4 Ordnungsmaßnahmen

Beratungslehrkräfte sind Ansprechpartner bei Ordnungsmaßnahmen und werden auf Wunsch der Schüler oder der Lehrer in die Beratung der Klassenkonferenz einbezogen.

Ordnungsmaßnahmen nach § 49 HmbSG, Abs. 4 und 5 können durchgeführt werden, z. B.

- ✓ bei Absentismus,
- ✓ bei Gewaltfällen,
- ✓ bei Verhaltensproblemen.

In der Regel lädt der Klassenlehrer die Beratungslehrkraft zu der Klassenkonferenz, die einer Ordnungsmaßnahme vorausgeht, mündlich oder schriftlich ein.

## 6.2.5 Kooperation mit dem Beratungszentrum für Berufliche Schulen (BZBS)

Die Beratungslehrkräfte arbeiten eng mit dem Beratungszentrum für Berufliche Schulen zusammen. Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, sich direkt an das BZBS zu wenden. Mögliche Anlässe hierfür können Problemlagen sein, die externe Beratung erfordern oder Notfälle, in denen keine Beratungslehrkraft direkt erreichbar ist.

Auch schulische Beraterinnen und Berater und die Schulleitung sowie die Ausbildungsbetriebe können sich vom BZBS beraten lassen. (Ansprechpartner siehe Seite 22)





## 6.2.6 Kollegiale Fallberatung (KFB)

Kollegiale Fallberatung ist ein Angebot für alle Lehrkräfte, Sozialpädagogen sowie Betriebliche Integrationsbeauftragte der BS 17.

In der kollegialen Fallberatung erfolgt ein systematisches Beratungsgespräch, in dem die Kollegen sich nach einer vorgegebenen Gesprächsstruktur wechselseitig beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln. Die KFB bietet Unterstützung bei Konflikten, schwierigen Situationen, Klärungsbedarf etc. Sie findet in Gruppen von sechs bis neun Personen statt, die im regelmäßigen Abstand zusammenkommen. Die Teilnehmer tragen dabei ihre Praxisfragen, Probleme und Anliegen vor. Die KFB wird von der Beauftragten für Beratung und Lerncoaching organisiert.

## 6.2.7 Evaluation

Die Themen der Gesprächsanlässe werden am Schuljahresende auf dem Dokumentationsbogen (Anzahl, Bildungsgang, Themenschwerpunkt) zusammengefasst und zur Auswertung an die Koordinatorin für Beratung und Lerncoaching und die Schulleitung weitergegeben. Im Rahmen der Evaluation des gesamten Beratungsangebotes werden aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungsthemen für das folgende Schuljahr festgelegt.



### **6.3 Lernentwicklungsgespräche in der AVM dual und inklusiv**

In der Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (AVM-Dual) führen die den Schülern fest zugeordneten Mentoren während der Ausbildungszeit mindestens drei schüler- und zielorientierte Lernentwicklungsgespräche mit ihren Mentees. Der Schwerpunkt liegt darin, die eigenen Stärken bewusst zu machen, Ziele zu vereinbaren und Lernstrategien festzulegen. Die drei Lernentwicklungsgespräche werden jeweils in der Praktikumsphase geführt. Die Organisation der Durchführung wird innerhalb der Klassenteams festgelegt. Die Mentoren absolvieren eine unterstützende Fortbildung und erhalten die Möglichkeit zum Austausch und zur kollegialen Fallberatung. Die Durchführung der Lernentwicklungsgespräche wird jährlich evaluiert. Lerncoaching wird individuell durchgeführt. Die Kontaktaufnahme erfolgt mit Unterstützung der Mentoren oder direkt, z. B. per E-Mail.

## 7 Ansprechpartner

Bereich	Personen	Kontakt
Schulbüro		Eingangsbereich Eulenkamp 46, Bauteil 3
Verwaltungsleitung  Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufmann für audiovisuelle Medien, Kaufmann für Marketing-kommunikation, Kaufmann für Digital und Print Berufsvorbereitungsschule, Medienwirtschaft und -produktion, FOS Gestaltung, BOS Gestaltung, Mediengestalter Digital und Print, Fotografen	Martina Baumgarten	Telefon 040 / 42 89 51 - 201 E-Mail bs17@hibb.hamburg.de Fax 040 / 42 89 51 - 204
Kaufmännische Assistenz Fachrichtung Fremdsprachen, Kaufmann und Servicefachkraft für Dialogmarketing, Screen-Design	Sabine Adam	Telefon 040 / 428 951 – 202 E-Mail sabine.adam@hibb.hamburg.de

# Ansprechpartner

Bereich	Personen	Kontakt	
<b>Schulleitung</b>			
Schulleiter	Ralph Walper	Telefon	040 / 428 951 – 210
		E-Mail	ralph.walper@hibb.hamburg.de
Stellvertretende Schulleiterin	Jana Fenske	Telefon	040 / 428 951 – 212
		E-Mail	jana.fenske@hibb.hamburg.de
Abteilungsleiterin Ausbildungsvorbereitung Migranten	Birte Blunck	Telefon	040 / 428 951 – 222
		E-Mail	b.blunck@medienschule-hamburg.de
Abteilungsleiter Kaufmann für audiovisuelle Medien, Medienkaufmann Digital und Print, Kaufmann für Marketing- kommunikation	Peter Knust	Telefon	040 / 428 951 – 221
		E-Mail	p.knust@medienschule-hamburg.de
Abteilungsleiter Medienwirtschaft und -produktion sowie Fachangestellte für Markt und Sozialforschung	Gunnar Kripke	Telefon	040 / 428 951 – 227
		E-Mail	gunnar.kripke@hibb.hamburg.de
Abteilungsleiterin Kaufmann Assistenz Fachrichtung Fremdsprachen	Dörte Mansen-Holstein	Telefon	040 / 428 951 – 229
		E-Mail	doerte.mansen-holstein@hibb.hamburg.de
Abteilungsleiter FOS/BOS Gestaltung Mediengestalter Digital und Print	Reinhard Schulz	Telefon	040 / 428 951 – 226
		E-Mail	reinhard.schulz@hibb.hamburg.de
Abteilungsleiterin Kaufmann und Servicefachkraft für Dialogmarketing, QM, Beratungskon- zept	Susanne Stauga	Telefon	040 / 428 951 – 225
		E-Mail	susanne.stauga@hibb.hamburg.de
Abteilungsleiterin Berufsfachschule Screendesign Fotografen	Ute Tyszkiewicz	Telefon	040 / 428 951 – 228
		E-Mail	u.tyszkiewicz@medienschule-hamburg.de

# Ansprechpartner

Bereich	Person	Kontakt
<b>Beratung</b>		
Beauftragte für Beratung und Lerncoaching	Beate Karnatz	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail b.karnatz@medienschule-hamburg.de
Beauftragte für Prävention und Gesundheit	Esther Ewers	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail e.ewers@medienschule-hamburg.de
<b>Beratungslehrkräfte</b>		
		<b>Beratungsraum: 120 / Bauteil 1</b>
	Anna Domke	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail a.domke@medienschule-hamburg.de
	Esther Ewers	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail e.ewers@medienschule-hamburg.de
	Ulrike Gering	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail u.gering@medienschule-hamburg.de
	Frank Grunwald	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail f.grunwald@medienschule-hamburg.de
	Beate Karnatz	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail b.karnatz@medienschule-hamburg.de
	Ralf Plenz	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail r.plenz@medienschule-hamburg.de
<b>Sozialpädagogin</b>		
		<b>Raum 110 / Bauteil 3</b>
	Haike Lüken	Telefon 040 / 428 951 – 246 haike.lueken@hibb.hamburg.de
<b>Lerncoaches</b>		
		<b>Lerncoaching-Raum: 318 / Bauteil 1</b>
	Esther Ewers	Telefon 040 / 428 951 – 239 E-Mail e.ewers@medienschule-hamburg.de
	Anke Klein	Telefon 040 / 428 951 – 234 E-Mail a.klein@medienschule-hamburg.de
	Ilse Lietz	Telefon 040 / 428 951 – 231 E-Mail i.lietz@medienschule-hamburg.de
	Beatriz Ortiz	Telefon 040 / 428 951 – 231 E-Mail b.ortiz-fernandez@medienschule-hamburg.de
	Christine Stutterheim	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail c.stutterheim@medienschule-hamburg.de

# Ansprechpartner

Bereich	Person	Kontakt
<b>Weitere mit Beratung befasste Personen</b>		
Schulpersonalrat	Arlena Bargel	Telefon 040 / 428 951 – 239 E-Mail a.bargel@medienschule-hamburg.de
	Kathrin Bohl	Telefon 040 / 428 951 – 239 E-Mail k.bohl@medienschule-hamburg.de
	Rolf Limpinsel	Telefon 040 / 428 951 – 234 E-Mail r.limpinsel@medienschule-hamburg.de
	Sven Lüdert	Telefon 040 / 428 951 – 235 E-Mail s.luedert@medienschule-hamburg.de
	Ines Meyer	Telefon 040 / 428 951 – 238 E-Mail i.meyer@medienschule-hamburg.de
Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung (BOSO)	Kerstin König	Telefon 040 / 428 951 – 232 E-Mail k.koenig@medienschule-hamburg.de
Verbindungslehrer	Katrin Aßmann	Telefon 040 / 428 951 – 234 E-Mail k.assmann@medienschule-hamburg.de
	Sven Lüdert	Telefon 040 / 428 951 – 235 E-Mail s.luedert@medienschule-hamburg.de
Ausbildungsbegleiter	Dörte Graul	Telefon 0157-58396378 E-Mail d.graul@medienschule-hamburg.de
	Wolfgang Keller	Telefon 0179-2081002 E-Mail w.keller@medienschule-hamburg.de
	Zbigniew Wolny	Telefon 0162-6240094 E-Mail z.wolny@medienschule-hamburg.de



# Ansprechpartner

Bereich	Person	Kontakt
<b>Weitere mit Beratung befasste Personen (Fortsetzung)</b>		
Arbeitsassistenten	Dörte Graul	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail d.graul@medienschule-hamburg.de
	Wolfgang Keller	Telefon 0179-2081002 E-Mail w.keller@medienschule-hamburg.de
	Anna Schemschura	Telefon 040 / 428 951 – 202 (Schulbüro) E-Mail a.schemschura@medienschule-hamburg.de
Inklusionspädagoge	Thorsten Leistner	E-Mail t.leistner@medienschule-hamburg.de
<b>Externe Unterstützung</b>		
Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) In der Schulzeit von 9 – 17 Uhr	Malte Stüben	Telefon 040 / 42863-5368 E-Mail malte.stueben@hibb.hamburg.de
	Geschäftszimmer Frau Reuß	Telefon 040 / 42863-5360 Info: <a href="https://hibb.hamburg.de/beratung-service/beratungszentrum-berufliche-schulen-bzbs/">https://hibb.hamburg.de/beratung-service/beratungszentrum-berufliche-schulen-bzbs/</a>
Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) außerhalb der Öffnungszeiten des BZBS		Telefon 040 / 428 490 Info <a href="http://www.hamburg.de/leb">www.hamburg.de/leb</a>
Inclusionscoach (HIBB)	Joachim Meyer	jochachim.meyer@hibb.hamburg.de
COP 4 U	Ralf Kölling	Telefon 040 / 42865-3710 E-Mail ralf.koelling@polizei.hamburg.de

## 8 Information / Bekanntmachung

Jeweils zu Beginn eines Schuljahres wird in der Lehrerkonferenz über die aktuellen Beratungsangebote informiert mit dem Ziel, dass die Kollegen diese Informationen auch an die Schüler weiterleiten.

Darüber hinaus informieren die Coachingteams und die Beratungslehrkräfte die Klassen auch persönlich über das aktuelle Beratungsangebot. Auf diese Weise wird die Kontaktaufnahme erleichtert.

Zudem bieten aktuelle Flyer, Plakate und entsprechende Informationen auf der Schulhomepage den Schülern jederzeit die Möglichkeit, sich über die Ansprechpartner zu informieren und mit ihnen in Kontakt zu treten.

## 9 Vernetzung

Um einen regelmäßigen Austausch über Anliegen und Entwicklungen im Beratungsbereich der BS 17 zu gewährleisten, werden mindestens jährliche Austauschtreffen der am Beratungssystem Beteiligten durchgeführt (s.o.).

Darüber hinaus ist die Beauftragte für Beratung und Lerncoaching erste Ansprechpartnerin für Fragen zum Beratungs- und Unterstützungsangebot der BS 17. Sie koordiniert den Informationsaustausch zwischen den Beteiligten und unterstützt bei der Zusammenarbeit mit Beratungs- und Unterstützungsstellen anderer Einrichtungen.

## 10 Evaluation

Das vorliegende Konzept wird regelmäßig an die Entwicklungen und Erfordernisse der Schule angepasst. Schwerpunkte und Bedarfe werden jährlich, zum Ende eines Schuljahres erhoben, um mit den Beteiligten geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Zudem erfolgt eine Evaluation des Beratungskonzepts im Rahmen der allgemeinen Zufriedenheitsbefragung, die alle zwei Jahre stattfindet und von der Steuergruppe sowie der Evaluationsbeauftragten der Schule koordiniert wird.

## Impressum

### **Herausgeber**

Berufliche Schule für Medien und  
Kommunikation BS 17

Ralph Walper (Schulleiter)

Susanne Stauga (Abteilungs-  
leiterin / Koordinatorin für  
Qualitätsmanagement)

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg

[www.bmk-hh.de](http://www.bmk-hh.de)

### **Projektgruppe Beratungskonzept**

Beate Karnatz

Christine Stutterheim

Christina Papsch

Esther Ewers

Frank Grunwald

Martha von Boguszewski

### **Koordination und Kontakt**

Beate Karnatz

Telefon: 040 428051-202

E-Mail: [b.karnatz@medienschule-hamburg.de](mailto:b.karnatz@medienschule-hamburg.de)

### **Umfrage**

Christine Stutterheim

Christina Papsch

Claudia Schreyer

### **Redaktion**

Christine Stutterheim

Beate Karnatz

### **LI-Begleitung**

Hedwig Niehaves

### **© Fotos**

Ralf Plenz

bmk

### **Layout, Digitaldruck**

bmk

### **Stand**

Oktober 2019

# Berufliche Schule für Medien und Kommunikation BS 17



berufe. medien. kommunikation.

